

Petra Ziegler, Heidemarie Müller-Riedlhuber  
**Innovative Wege der praxisorientierten  
Kompetenzforschung: Das Erasmus+ Projekt Skillstube**



**Das Erasmus+ Projekt Skillstube ([www.skillstools.eu/skillstube](http://www.skillstools.eu/skillstube)) beschäftigt sich mit der Dokumentation von Kompetenzen im Rahmen von Videos und fokussiert hier auf dem Aspekt des so genannten »Impliziten Wissens«. Implizites Wissen kann nur unzureichend mittels verbaler Artikulation oder schriftlichen Beschreibungen ausgedrückt werden. Eine Möglichkeit Implizites Wissen zu dokumentieren, können Videos über die praktische Anwendung von Fertigkeiten und Kompetenzen sein. Im Rahmen des Skillstube-Projektes soll ein System für die Sammlung und Speicherung der Videoclips von individuellen Lernenden entwickelt werden, welche eindeutig mit Qualifikationen und Lernergebnissen verbunden sein sollen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Dokumentation von Implizitem Wissen in den Bereichen von Handwerk und Schweißen.**

**Ein kurzer Exkurs: Was ist mit Implizitem Wissen gemeint?**

Implizites Wissen, oder Tacit Knowledge, beschreibt – vereinfacht ausgedrückt – dass wir mehr wissen, »als wir zu sagen wissen«. Implizites Wissen bedeutet, dass nicht alles, was eine Person an Wissen angesammelt hat, mit Worten ausgedrückt und vermittelt werden kann. Der Philosoph und Naturwissenschaftler Michael Polanyi widmete in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren mehrere klassische Arbeiten dem Thema des Impliziten Wissens, wobei er den Begriff »Tacit Knowing« prägte. Im Besonderen wollte Polanyi damit ausdrücken, dass der Fokus nicht auf dem Wissen liegt, sondern eben dem Können. Eine seiner Annahmen lautet daher, dass das theoretische Wissen das praktische Können niemals vollständig erfassen kann (Polanyi 1958).

**Wie können die Ergebnisse genutzt werden?**

Videoclips, in denen beruflich relevante Fertigkeiten demonstriert werden, können dazu dienen, Kompetenzen – seien sie formal in Ausbildungen oder non-formal mittels Arbeitserfahrung, privater Hobbies usw. erworben – zu dokumentieren und auch im Rahmen von Bewerbungen einzusetzen. Immer mehr Menschen nehmen Kurzvideos über berufliche Kompetenzen

in ihre e-Portfolios auf und können auf diesem Weg auch ihre persönliche Weiterentwicklung über einen gewissen Zeitraum hinweg nachvollziehbar machen. Die in Skillstube erstellten Videos können neben der Dokumentation individueller Kompetenzen auch dazu dienen, in Ausbildungsangeboten vermittelte Kompetenzen oder generell für einen bestimmten Beruf relevante Fertigkeiten anschaulich zu demonstrieren und die Vermittlung von Implizitem Wissen hervorzuheben.

Darüber hinaus leistet das Projekt mit der Erstellung von Videoclips, die mit Lernergebnissen verbunden werden, einen Beitrag zur umfassenden Nutzung von Lernergebnisbeschreibungen und gibt Hinweise auf Assessment-Kriterien aus dem Praxisalltag.

Last but not least trägt Skillstube mit der Verbindung von Implizitem Wissen, Lernergebnisbeschreibung und Kompetenzdokumentation in Videos dazu bei, derzeit existierende Zugänge in der Kompetenz- und Lernergebnisbeschreibung zu hinterfragen, zu prüfen und weiterzuentwickeln.

**Wer nimmt am Projekt teil?**

Skillstube ist ein Erasmus+ Projekt, wird gefördert von der Europäischen Kommission, Generaldirektion für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, und über die norwegische Nationalagentur für lebenslanges Lernen abgewickelt. Die Projektpartnerschaft wird von folgenden Organisationen gebildet:

- NTI-MMM (NO): Projektkoordinator mit langjähriger Erfahrung im Bereich Berufsbildung und Lernergebnisbeschreibungen ([www.ntim.eu](http://www.ntim.eu)).
- BFI Wien (AT): zuständig für die Entwicklung von Trainingsvideos im Weiterbildungskontext ([www.bfi-wien.at](http://www.bfi-wien.at)).
- ELIOS (FR): technischer Umsetzungspartner, für die Entwicklung der Datenbank sowie die Anbindung an existierende europäische Technik-Standards verantwortlich ([www.elios-formation.fr](http://www.elios-formation.fr)).
- EUROMASC (NO): Beratungsunternehmen mit Erfahrung im Bereich Berufsbildung und europäische Projekte ([www.euromasc.org](http://www.euromasc.org)).
- EWF, die European Welding Federation (BE): Expertise im Bereich Schweißen und in der Entwicklung von internationalen Standards, die mit Lernergebnissen verbunden werden können ([www.ewf.be](http://www.ewf.be)).

*Fortsetzung →*

Weiterführende Links & Downloads

-  [Projekt Skillstube](#)  [Programm Erasmus+](#)  [Michael Polanyi \(Wikipedia\)](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

- HIOA (NO): zuständig für Inputs zur Entwicklung von Videos zu individuellen Kompetenzen aus dem Bereich Fachhochschule ([www.hioa.no](http://www.hioa.no)).
- ISQ (PT): weltweit agierender Trainingsanbieter mit Fokus auf Trainings zu Schweißtechniken ([www.isq.pt](http://www.isq.pt)).
- NORASONDE (NO): zuständig für die Entwicklung von Trainingsvideos aus dem Berufsbildungsbereich ([www.norasonde.no](http://www.norasonde.no)).
- Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe (DE): verantwortlich für die Entwicklung von Trainingsvideos zum individuellen Nachweis von Kompetenzen und Implizitem Wissen ([www.sbg-dresden.de](http://www.sbg-dresden.de)).
- Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (AT): wissenschaftliche Expertise im Bereich Kompetenzbeschreibungen und begleitende Evaluierung des Projekts ([www.wiab.at](http://www.wiab.at)).

**Welche Laufzeit hat das Projekt?**

Das Projekt läuft von September 2014 bis August 2016. Für Juni 2016 ist ein großes Abschlussevent in Brüssel geplant, bei dem die Ergebnisse vorgestellt und mit VertreterInnen von europäischen Institutionen und Interessengemeinschaften diskutiert werden sollen. ❖